

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	41 (1925)
Heft:	2
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungswesen.

Das Kunstgewerbemuseum in Zürich eröffnete am Sonntag den 5. April in seinen Räumen die Ausstellung „Das Zürcher Bürgerhaus“. Sie besteht zur Hauptsache in den zeichnerischen und photographischen Aufnahmen, die für die beiden Zürcher Bände der Bürgerhaus-Publikation — den bereits erschienenen der stadtzürcherischen Bauten und den noch unveröffentlichten des Kantons Zürich — hergestellt und vereinigt wurden. Es wird vielen erwünscht sein, hier nun die Originalzeichnungen großen Maßstabes studieren zu können, die bisher nur in den stark verkleinerten wiedergaben der Bürgerhaus-Bände jederzeit zugänglich waren. Photographische Aufnahmen der Bauten und Einzelteile ergänzen das Bild. Der altzürcherische Hausrat ist in der Ausstellung nicht allein in Abbildungen vertreten, sondern außerdem durch ein ganzes Wiedermeyer-Zimmer und eine ansehnliche Reihe von Einzelmöbeln, die freundlicherweise aus hiesigem Privatbesitz für den Zweck geliehen wurden.

Die Ausstellung dauert bis 10. Mai und ist, wie gewohnt, von 10—12 und 2—6 Uhr (Sonntags bis 5 Uhr) geöffnet.

Erstellung eines Mustergehöftes in der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern 1925. Über die Art und Weise, wie an der Landwirtschaftlichen Ausstellung 1925 in Bern den Anregungen der bernisch-kantonalen Kommission für Gemeinnützigkeit Folge gegeben werden kann, referierte in der letzten Sitzung Pfarrer Hammerli, Heimiswil. Geplant ist die Erstellung eines Mustergehöftes, bestehend aus Wohnhaus, Dekonomiegebäude und einem Häuschen für einen verheirateten Melder oder Karrer. Projekt und Pläne hat Architekt Jndermühle ausgearbeitet. Die Wohnräume sollten entsprechend den Anregungen der Kommission den Anforderungen der Hygiene, der Zweckmäßigkeit, der Einfachheit und des guten Geschmacks entsprechen und in ihrer Gesamtheit dazu angetan sein, den Heimfinn zu wecken und zu fördern. Hier hofft man auch Platz für eine Darstellung der ländlichen Wohlfahrtspflege in graphischen Tabellen, Literatur, Bildern usw. zu finden. Angeregt wurde ferner aus der Mitte der Kommission, die mit dem Kleinbäuerlichen Gewerbe in enger Verbindung stehende Heimarbeit in der Innenausstattung zu berücksichtigen. Den Bestrebungen, die Volkstrachten wieder zu beleben und dieselben neuzeitlichen Bedürfnissen anzupassen, war von den der Kommission angehörenden Frauen Aufmerksamkeit geschenkt worden. Mit Befriedigung konnte mitgeteilt werden, daß Vorarbeiten im Gange sind, um die Trachtenbestrebungen nach allen Seiten hin an der Schweizerischen Landwirtschaftlichen Ausstellung 1925 zum Ausdruck zu bringen.

Die internationale Ausstellung für moderne dekorative und angewandte Kunst in Paris soll Dienstag den 28. April offiziell eröffnet und am folgenden Tag dem Publikum zugänglich gemacht werden.

Holz-Marktberichte.

Holzerlöse im Kanton Schwyz. (Korr.) Nach den in den letzten Wochen eingegangenen Berichten über Holzsteigerungen resultierten in unserm Kanton nachstehende Preise: Für 61 m³ Buchenträmmel, 2. bis 3. Qualität mit 0,37 m³ Mittelstamm, erzielte die Korporation Oberallmeind in Schwyz Fr. 44.— pro m³ und für einen größern Posten Buchenspalten, 1. Qualität, Fr. 66.70 pro Kaster. Die Transportkosten bis zum Verbrauchsort erheischen Fr. 5.— pro m³ bzw. Fr. 13.— pro Kaster. An einer Gant im Unteriberg wurde von

der gleichen Korporation eine Trämelholzpartie von 120 m³, 1. und 2. Qualität, zwei Drittel Fichten und mit 0,46 m³ Mittelstück, für Fr. 40.— und eine weitere von 115 m³, 2. Qualität und 0,34 Mittelstamm, zu Fr. 36.60 losgeschlagen. Der Aufwand für den Transport bis zur Station erfordert Fr. 6.— bzw. Fr. 5.— pro m³. Für tannene Spalten bezahlte man Fr. 40.— pro Kaster bei Fr. 10.— mutmaßlichen Transportauslagen. Für eine Partie leichtes Trämelholz, Mittelstamm 0,21 m³, löste die nämliche Verkäuferin in Alpthal Fr. 27.— pro m³. Der Fahrlohn wird dort pro m³ Fr. 7.— ausmachen. Bei der Korporation Wollerau resultierte für 76,5 m³ aufgearbeitetes Bauholz, Mittelstärke 0,36 m³, ein Erlös von Fr. 34.20 pro m³, für 40,7 m³ fogen. Friessträmel, Mittelstamm 0,20 m³, Fr. 32.60 pro m³, für 41 m³ fogen. Tafelsträmel, Mittelstück 0,34 m³, Fr. 39.40 pro m³, für 42,5 m³ fogen. Fälssträmel, Mittelstärke 0,62 m³, Fr. 48.50 pro m³. Für den Transport bis zur Station sind 5—6 Fr. pro m³ aufzuwenden.

Die Verwertung des am vergangenen 15. Februar angefallenen Windwurfholzes zeitigte u. a. nachstehende Erlöse. Der Anfall in den Waldungen der Korporation Oberallmeind im Alpthal, 140 m³ mit einer Mittelstammstärke von 1,14 m³, wurde für Fr. 25.— pro m³ veräußert. Die Aufarbeitungs- und Transportkosten kommen bis zur Station dort auf zirka Fr. 14.— pro m³. In Muotathal wurde von der gleichen Korporation an einer Gant für 60 m³, Mittelstamm 0,59 m³, durchschnittlich 26.50 pro m³ bezahlt. Die Gesehungskosten variieren da von Fr. 16.— bis 18.— pro m³. Die Korporation Wollerau löste für 54,5 m³ aufgearbeitetes Windfallholz, bei der gleichen Sortierung im allgemeinen die nämlichen Preise, für schwere Partien etwas mehr, wie oben angeführt.

Verschiedenes.

† **Schmiedmeister Joh. Ulrich Eggenberger in Grabs** (St. Gallen) starb am 30. März im Alter von 72 Jahren.

† **Malermmeister Bapt. Walter-Eugener in Herisau** starb am 3. April an den Folgen eines schweren Unglücksfalles im Alter von 63 Jahren.

Die Normalien im Baugewerbe. In Zürich fand unter dem Voritze des Präsidenten der Baugewerbe-Gruppe des Schweiz. Gewerbeverbandes eine Aussprache zwischen Vertretern der Verbände des Baugewerbes und Vertretern des Ingenieur- und Architektenvereins, sowie des Bundes Schweiz. Architekten statt über die Anwendung der seinerzeit vereinbarten Normalien. Von Seiten der Unternehmer wurde dabei festgestellt, daß in der letzten Zeit diese Normalien nicht genügend beachtet und vielfach auch Zahlungsbedingungen vereinbart werden, die schnellen Schrittes zum Ruin des Baugewerbes führen müssen. Man einigte sich dahin, durch Publikationen alle Interessenten auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Normalien aufmerksam zu machen. Ferner wurde neuerdings konstatiert, daß die Baupreise heute schlechter sind als vor dem Kriege. Daran sind die Reduktion der Arbeitszeit, z. B. auf dem Plage Zürich um neun Stunden pro Woche, und sodann die Lohnerhöhungen der letzten Jahre schuld. Die Leistung von Garantiesummen seitens der Bauunternehmer war sodann ein weiterer Gegenstand der Aussprache. Diese Frage sollte soweit als möglich einheitlich geregelt werden.

Holzeinfuhrverbot. Eine Anzahl Korporationen und Genossamen der March haben laut „Glarner Nachr.“ an den Regierungsrat des Kantons Schwyz das Gesuch gestellt, bei den zuständigen Instanzen ein gänzlich

Einfuhrverbot für Holz zu erwirken — mit Rücksicht auf die großen, auf zirka 35 000 Kubikmeter eingeschätzten Mengen Holz, die dem Föhnsturm am 15. Februar 1925 zum Opfer gefallen sind. Die Regierung hat nun das Gesuch in dem Sinne an das eidgen. Volkswirtschaftsdepartement weitergeleitet, daß die Holz-Einfuhrbeschränkungen bis zum Frühjahr 1926, oder wenigstens bis das vom Föhnsturm geworfene Holz verwertet ist, so streng gehandhabt werden, daß ein weiteres Fallen der Holzpreise verhindert wird.

Die Baugenossenschaft des Verkehrspersonals Chur hielt die 15. ordentliche Generalversammlung ab, die sich eines guten Besuches erfreute. Die Geschäfte: Protokoll der Generalversammlung von 1924, Bericht und Rechnung 1924, Budget 1925, Wahlen und Umfrage, waren nach etwa einstündiger Sitzung erledigt. Das Jahresergebnis ermöglicht wieder die Ausrichtung von 4% an das Anteilschneidkapital von rund 70,000 Fr. Die Genossenschaft steht auf solider Grundlage. Abschreibungen und Reservestellungen erfolgen regelmäßig, so daß trotz erhöhter Kosten für den Gebäudeunterhalt von einer Steigerung der Wohnungsmieten abgesehen werden konnte. Große Schäden hat der starke Schneefall im Winter 1923/24 an den Dächern verursacht. Die nötigen vorsorglichen Maßnahmen, um einer Wiederholung vorzubeugen, sind getroffen worden. Zur Verschönerung des Quartiers hat die Auffüllung und Einfriedung des Areals südlich des Heimplatzes beigetragen. Dem Jahresbericht ist der Bericht der Geschäftsprüfungskommission beigelegt, worin der sachkundigen Leitung der Genossenschaft Anerkennung gezollt wird.

Die Wahlen erfolgten durchwegs im Sinne der Bestätigung der bisherigen Mitglieder. Als Präsident amtiert seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1910 Herr G. Guler, Beamter der Rhätischen Bahn.

Schweißkurs. Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet einen Schweißkurs in ihren Werkstätten in Dübendorf vom 21. bis 23. April. Bis im Herbst finden keine weiteren Kurse statt. Der theoretische Unterricht sowohl wie auch der praktische werden von geübten Fachleuten erteilt und zwar von 8—12 und 13½—17 Uhr, laut Programm.

Anmeldungen für obigen Kurs werden von der Gesellschaft bis zum 18. April entgegengenommen, von der auch Bedingungen und Programme zu beziehen sind.



UNION AKTIENGESellschaft BIEL
Elektrisch geschweisste
KETTEN
für Industrie & Landwirtschaft

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL
A.G. DER VON MOOS'SCHEN EISENWERKE, LUZERN
HESS & C^e, PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

196. Wer liefert transportable Aborthäuschen aus Wellblech für Baustellen? Offerten unter Chiffre W 196 an die Exped.

197. Wer liefert Zement-Schlierrohre, 15 cm Durchmesser i. L. für Schorrgräben in Ställe? Offerten mit Preisen unter Chiffre 197 an die Exped.

198. Wer hat größere Posten gute, beliebig breite Streifen, abzugeben? Preisofferten an Gebr. Wild, Röhrenfabrik, Muri (Aargau).

199. Wer liefert Imprägnierungs-Anlagen für Tannen-Einfriedigungsholz in Längen von 2—4 m, event. von 5—10 m? Offerten an G. Bucheli, Sägewerk, Goldau.

200. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene oder neue Kreissägefischmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 200 an die Exped.

201. Wer liefert kleine, runde Holzstäbchen, ca. 4—5 mm dick und ca. 11 cm lang? Offerten unter Chiffre 201 an die Exped.

202. Wer liefert Maschinen zum Herstellen von Scheitwandplatten aus Schlacken, Maschine mit Schüttelwerk und Plattenmodell? Offerten an Rob. Steigmeier, Felsenau (Aargau).

203. Wer hätte abzugeben einen Apparat zum genauen Ausbalancieren von Messerköpfen aus Eisen? Offerten unter Chiffre 203 an die Exped.

204. Wer liefert Kreissägeblätter, welche speziell zum glatte Fugen machen gerichtet sind und nur auf einer Seite geschränkt sind? Preisofferten an Peter Müller, Rüfemeister, Zizers (Graubünden).

205. Wer liefert Brunnenröhren in einfacher und reicher Ausführung? Offerten an Ettlin, Architekt, Kerns.

206. Wer hätte gut erhaltenen Staub- und Späneabscheider für 30—40 cm Rohranschluß, event. dazu ca. 20 m Rohr, abzugeben? Offerten an Möbel- und Stuhlfabrik Alfred Weisk, Mammern.

207. Wer liefert prima Stockwinden und eiserne Fußwinden? Offerten unter Chiffre 207 an die Exped.

208. Wer liefert neu oder gut erhalten Autoanhänger, 2 oder 4 Rad, 5 t Tragkraft? Offerten an Jul. Müller, Kunststeinfabrik, Bäch (Schwyz).

Antworten.

Auf Frage 153. Stiel- und Holzwaren liefert Hans Brun, Holzwarenfabrik, Rheineck.

Auf Frage 174. Gut erhaltenen, starken Wellenbock hat abzugeben: Joh. Weibel, Bau-Spenglererei, Mumpf (Aargau).

Auf Frage 185. Gut erhaltene Esse hat abzugeben: L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Sanitäre Installationen im neuen Bundesgerichtsgebäude in Lausanne. Pläne zc. bei den Architekten Prince, Béguin und Laverrière in Lausanne (Avenue Juste Olivier 17) und Neuenburg (Rue du Bassin 14). Eingaben unter Aufschrift „Angebot für neues Bundesgericht“ bis 11. April an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Eidgenossenschaft. Rüstenschuppen für die Munitionsfabrik in Altdorf. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten. Pläne zc. je von 14—18 Uhr in der Munitionsfabrik Altdorf. Eingaben unter Aufschrift „Angebot Rüstenschuppen Altdorf“ bis 18. April an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, 1^{er} arrondissement. Fourniture et pose au dépôt des locomotives de Renens de deux citernes métalliques souterraines à pétrole de 25,000 litres chacune, avec tuyauterie et appareillage nécessaires à la manutention, et d'un complément à l'installation de l'huilerie existante. Plan, etc. au service de la traction, bureau 138 du bâtiment II, à la Razude, à Lausanne. Remise du plan contre paiement de 3 fr. (pas de remboursement). Offres avec la mention «Citerne à pétrole, Renens» à la Direction du 1^{er} arrond., à Lausanne, pour le 17 avril.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis II. Neues Güterdienstgebäude im Bahnhof Luzern. Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Gipferarbeiten. Pläne zc. im